

# Editorial

## Impfung gegen HPV – vor dem Durchbruch

Im Jahre 1975 wurde erstmals von einem Zusammenhang zwischen einer Infektion mit dem humanen Papillomavirus und dem Zervixkarzinom berichtet. Fast zehn Jahre danach wurde HPV Typ 16 in Zervixkarzinom-Gewebe nachgewiesen. Später lernte man, dass die sieben häufigsten HPV-Serotypen für 87% der Zervixkarzinome verantwortlich sind – davon HPV-16 für mehr als 60% und HPV-18 für weitere 10%.

Die Entwicklung von VLPs (virus-like particles) mit HPV-Antigenen, die sich für eine Impfung eignen, verlief dann erstaunlich rasch. Vor zwei Jahren wurde bereits eine HPV-16-Vakzine erfolgreich getestet. Nun legen Diane M. Harper et al. (Lancet 364, 2004, 1757-1765) die Ergebnisse einer Impfkation mit kombinierten HPV-16/18-VLPs nach einer Beobachtungszeit von rund zwei einhalb Jahren vor.

Die Impfung war hochimmunogen, und sie schützte zu 95% vor einer persistierenden Zervixinfektion mit den beiden HPV-Serotypen und zu 93% vor zytologischen Zervix-Veränderungen, die für eine solche Infektion typisch sind.

Die Protektion gegen HPV-18 ist insbesondere deshalb wertvoll, weil dieser Typ überwiegend die selteneren Adenokarzinome verursacht, und diese sind zytologisch schwerer zu erfassen als die Plattenepithelkarzinome. Man sollte auch nicht vergessen, dass die onkogenen HPV-Typen für chronische Erkrankungen und Neoplasien an anderen Stellen verantwortlich sind wie Vulva, Vagina, Anus, Penis und Oropharynx.

In naher Zukunft ist mit der Zulassung einer HPV-Vakzine zu rechnen. Matti Lehtinen et al. (ebd. 1731) plädieren dafür, sie auch in der Breite zunächst in Form kontrollierter Studien einzusetzen. Und dann stellen sich Fragen wie: Kann man die HPV-Vakzine in Impfprogramme integrieren, sodass Teenager rechtzeitig vor dem ersten Sex geschützt werden? Sollten Mädchen und Jungen geimpft werden? Man wird Antworten finden.

Dr. med. Wilfried Ehnert

### Was bedeuten die Symbole?

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>A</b> Anwendungsbeobachtung | <b>M</b> Metaanalyse                       |
| <b>C</b> Fall-Kontroll-Studie  | <b>R</b> Randomisiert kontrollierte Studie |
| <b>F</b> Fallbericht           | <b>S</b> Sonstige Studienarten             |
| <b>K</b> Kohortenstudie        | <b>U</b> Übersicht                         |

## Menopause

- Zyklus-Unregelmäßigkeiten: Wie man die Menopause präzise vorhersagen kann** *Menopause* 13
- Guter Schlaf trotz Hitzewallungen** *Fertil Steril* 13
- Hormontherapie bei postmenopausalen Frauen: Wie lange ist das Frakturrisiko reduziert?** *JAMA* 13

## Menstruation

- Prämenstruelles Syndrom: Allergie gegen weibliche Sexualhormone?** *J Reprod Med* 14
- Blutungsepisoden auch bei der Drei-Monats-Pille** *J Reprod Med* 14
- Blutungsstörungen in der Perimenopause** *Best Pract Res Clin Obstet* 14

## Neonatologie

- Mekonium-Aspiration vermeiden: Absaugen intrapartal nicht effektiv** *Lancet* 15
- Kongenitale Gallengangatresie: Dysmaturität des enterohepatischen Hormonsystems als mögliche Ursache identifiziert** *J Perinat Med* 15

## Onkologie

- GnRH-Agonist bei Mammakarzinom: ebenso wirksam, aber verträglicher als Chemo** *Symp.* 16
- Mammakarzinom-Screening: Vergleich von Kernspinn und Mammographie** *N Engl J Med* 16
- Bendamustin beim metastasierten Mamma-CA: auch in der Second-line-Therapie wirksam** *Symp.* 17
- Risikofaktor Insulin: Hohe Insulinspiegel steigern Brustkrebsrisiko** *Cancer Causes Control* 17
- Postmenopausales Mammakarzinom: Moderner Aromatasehemmer verbessert die Prognose** *Drugs* 18
- Kallikrein 13 als Tumormarker beim Ovarialkarzinom** *J Clin Oncol* 18
- steno steno steno steno 18

## Sexualmedizin

- WNT4-Gen wichtig für weiblichen Phänotyp** *N Engl J Med* 19
- Höchste sexuelle Aktivität an fruchtbaren Tagen** *J Sex Res* 19

## Urologie

- Belastungsinkontinenz: Neue Therapieoption bringt Vorteile** *Symp.* 20
- Harninkontinenz immer noch Tabuthema** *BJU Int* 20
- Überaktive Blase: Erfahrungen in der urologischen Praxis sprechen für Solifenacin** *Symp.* 20

## Praxis-Management

- Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL): ... und das sind sie – IGeL-Katalog Teil 1** 21

**Impressum** 20

**MED-INFO** 22